

EU fördert acht Projekte mit Nordwestschweizer Beteiligung

Neun Millionen Euro für das Programm Interreg V Oberrhein

Basel. Der Begleitausschuss des EU-Förderprogramms Interreg V Oberrhein hat 14 neue Projekte mit einer Fördersumme von neun Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung bewilligt. Die Nordwestschweiz ist dabei an acht Projekten beteiligt: an vier Projekten aus der Forschung, zweien zur Zivilgesellschaft und je einem Projekt aus Stadt- und Verkehrsentwicklung.

Das Projekt «Geteilte Überzeugungen» möchte an den Partneruniversitäten der Universität Basel neue Ausbildungsgänge in den Religionswissenschaften einführen. Studenten und Experten sollen längerfristig Kompetenzen im interreligiösen Umfeld erwerben, also in den Beziehungen zwischen den Glaubensrichtungen.

Intelligente Medizin-Roboter

Mit dem Projekt «Einbindung der Zivilgesellschaft in den Gebieten der Eurodistrikte» sollen Bürgerengagement und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Dreiländereck gestärkt werden. Vorgesehen ist die Förderung von Kleinprojekten mit maximal einem Jahr Laufzeit. Die Fördersumme liegt bei höchstens 44'000 Franken pro Einzelfall.

Ebenfalls berücksichtigt sind Projekte zu intelligenten 3-D-gedruckten Robotern für die Medizin (Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz) und zu organischen Fotovoltaik-Dachelementen. Bei Letzterem ist die Allschwiler Firma Rolic mit ihm Boot. Ein weiteres Projekt zum Weinbau ist als grenzüberschreitendes «Exzellenz-Cluster» angelegt, hier wird nach Inno-

vationen im nachhaltigen Pflanzenschutz in den Reben geforscht.

Gefördert wird auch der Ausbau der Verkehrsplattform am Bahnhof Saint-Louis im Rahmen der Verlängerung der Basler Tramlinie 3. Bahn und Tram sollen hier gut vernetzt werden. Weitere Projekte widmen sich der Aufwertung sozialer Brennpunkte und Randbezirke in den Oberrheinstädten sowie einem pädagogischen Online-Spiel für den Fremdsprachenunterricht. sr